

Inhaltsanzeige.

	Seite
Bildung	III
Vorwort	VII
Quellenkunde.	XI
Einleitung	1

Erstes Buch.

Uebersicht der Geschichte der Kirche Englands und ihrer rechtlichen Stellung zum Staat von der Gründung der englischen Kirche bis zur Regierung Heinrichs II.

Erstes Hauptstück.

Die Kirche von England unter der Herrschaft der Römer und Briten 5

Zweites Hauptstück.

Die Kirche von England unter der Herrschaft der Angelsachsen 10

Drittes Hauptstück.

Darstellung der Verfassung, der Regierung und der Verwaltung der angelsächsischen Kirche und ihre Stellung zum Staat 42

Viertes Hauptstück.

Die Kirche von England unter der Herrschaft der Könige aus dem normännischen Geschlecht bis auf Heinrich II. 75

Fünftes Hauptstück.

Stellung der englischen Kirche zum Staat unter der normännischen Dynastie bis auf Heinrich II. 125

Zweites Buch.

Ausbruch des Kirchenstreits zwischen dem König Heinrich II. von England und dem Erzbischof Thomas von Canterbury.

Erstes Hauptstück.

Das Streben der allgemeinen Kirche im zwölften Jahrhundert nach ihrer Freiheit 142

Zweites Hauptstück.

Thomas Becket. — Seine Geburt und sein Bildungsgang. — Seine früheren Kirchenämter. — Seine Berufung zur Kanzlerwürde 148

Drittes Hauptstück.

Thomas Becket als Kanzler Englands 161

Viertes Hauptstück.

Erwählung des Thomas Becket zum Erzbischof von Canterbury. Der Anfang seiner erzbischöflichen Verwaltung 175

Fünftes Hauptstück.

Der Anchluss der kirchlichen Freiheitsbestrebungen des Erzbischofs Thomas an die der allgemeinen Kirche und Alexanders III. — Das von Thomas besuchte allgemeine Concil von Tours 191

Sechstes Hauptstück.

Der Ausbruch des Kirchenstreits zwischen dem König Heinrich II. und dem Erzbischof Thomas 222

Siebentes Hauptstück.

Der Reichstag von Clarendon und die f. g. hergebrachten königlichen Gewohnheiten 250

Achstes Hauptstück.

Der Gerichtstag von Northampton 294

Drittes Buch.

Das Exil des Erzbischofs Thomas. — Unterhandlungen zur Wiederherstellung der Ordnung in der Kirche Englands.

Erstes Hauptstück.

Flucht des Erzbischofs Thomas aus dem Reich. — Seine gastliche Aufnahme in Frankreich. — Seine Rechtfertigung an der römischen Curie zu Sens. — Sein Leben als Geächteter in Frankreich. — Seine amtliche Einwirkung auf die Kirche Englands zur Wiederherstellung ihrer Ordnung 323

Zweites Hauptstück.

Weitere erfolglose Verhandlungen zur Herstellung des Kirchenfriedens in England. — Verhängung von Kirchenstrafen über den widerspännigen Episcopat Englands durch den Erzbischof Thomas. — Appellationen dagegen. — Oeffentliche Verdammung der f. g. hergebrachten königlichen Gewohnheiten durch den Erzbischof Thomas in der Kirche zu Bezeley. — Briefwechsel zwischen dem Erzbischof Thomas und dem widerspännigen Episcopat Englands. — Austreibung des Erzbischofs Thomas aus seinem bisherigen Asyl zu Pontigny. — Dessen gastliche Aufnahme zu Sens. — Wiederholte Anrufung des heiligen Stuhls zu kräftigerem Einschreiten für die Befriedung der englischen Kirche 383

Drittes Hauptstück.

Fruchtlose Friedensverhandlungen zwischen dem Erzbischof Thomas und Heinrich II., geführt durch die Cardinal-Legaten Wilhelm von Pavia und Otto 459

Viertes Hauptstück.

Das erfolglose Friedensgespräch bei Montmirail 502

Fünftes Hauptstück.

Die Friedensverhandlungen der Legaten Gratian und Vivian 553

Sechstes Hauptstück.

Verhandlungen zur Erzielung des Kirchenfriedens in England, geführt von dem Erzbischof Rotrod von Rouen und dem Bischof Bernhard von Nevers 578

Siebentes Hauptstück.

Das Friedensgespräch zwischen La Ferté-Bernard und Freiteville 601

Viertes Buch.

Heimkehr und Martyrertod des Erzbischofs Thomas.

Erstes Hauptstück.

Rückblick auf den zweifelhaften Erfolg der Friedensverhandlungen 618

Zweites Hauptstück.

Rückkehr des Erzbischofs Thomas nach England. — Oeffentlicher Friedensbruch gegen den Erzbischof Thomas 624

Drittes Hauptstück.

Der Martyrertod des Erzbischofs Thomas 641

Viertes Hauptstück.

Allgemeine Trauer der lateinischen Kirche um den Erzbischof-Martyrer. — Kirchenbuße des Königs Heinrich II. und seines Anhangs. — Sein Widerruf der hergebrachten königlichen Gewohnheiten. — Heiligspredung des Erzbischofs-Martyrers. — Fehden Heinrichs II. mit seinen eigenen Söhnen. — Büsserwallfahrt des Königs zu dem Grab des heil. Thomas. — Schlimmes Ende des Königs. — Wirkung des Siegs der kirchlichen Freiheit auf die politische Freiheit der Nation. 658